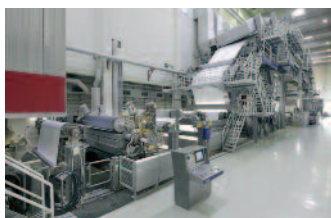


ERSTE SCHRITTE ZUR FIRMENSANIERUNG Nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 1. Oktober 2013 wurden bei der Reflex Premium Papier AG jetzt erste Schritte zur Sanierung eingeleitet. Die Kapazitäten und das Sortiment wurden den aktuellen Erfordernissen angepasst und externe Unterstützung für den Vertrieb eingeholt. Die Marken wie Zanders Zeta, Gohrsmühle, EfaIn, T2000 und Spektral werden weiterhin produziert und angeboten.

UNERWARTET SCHWACH Der Umsatz in der technotrans-Unternehmensgruppe stieg in den ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2013 um 17,6% auf 77,8 Mio. € (Vorjahr 66,1 Mio. €). Dieses Wachstum sei in erster Linie auf die Akquisition der KLH Kältetechnik GmbH und ihrer Schwestergesellschaften zum Jahresbeginn 2013 zurückzuführen, teilt technotrans mit. Nach neun Monaten wurde ein Ergebnis von 3,0 Mio. € erwirtschaftet (12% weniger als im Vorjahr), was auf den unerwartet schwachen Geschäftsverlauf zurückzuführen sei. > www.technotrans.de

5-MILLIONEN-INVESTITION Mitsubishi HiTec Paper investiert knapp 5 Mio. € in die produktionstechnische Ausstattung sowie die Optimierung energetischer Prozesse. Gleichzeitig wurden Forschung und Entwicklung verstärkt. Damit verfolgt der deutsche Hersteller beschichteter Spezialpapiere die Optimierung bestehender Produktlinien und eine Ausrichtung auf innovative Produkte. Ziele der Investition sind Verbesserungen



der Qualität und Produktivität sowie eine flexiblere Belegung. 3,2 Mio. € der Investitionen fließen in die Optimierungen der Streichmaschinen am Standort Bielefeld. > www.mitsubishi-paper.com

NEUE LAGERHALLE Knapp drei Jahre nach der letzten Erweiterung der Lagerhallen hat Sprintis seine Kapazitäten am Firmenstandort Würzburg erneut erhöht. Nach sieben Monaten Bauzeit wurde die Lagerhalle am 1. November eingeweiht. Auf 1.100 m² wurde Platz für 1.700 Palettenplätze geschaffen, da Sprintis nahezu wöchentlich neue Produkte in das Portfolio aufnimmt und die Lagermengen der Bestandsprodukte erhöht. Insgesamt verfügt Sprintis nun über eine Lagerkapazität von über 4.000 Palettenplätzen auf einer Fläche von 2.500 m². > www.sprintis.de

GENOSSENSCHAFT GEGRÜNDET Im Juni 2013 wurde von neun Druckereien die Genossenschaft MedienPrintPartner eG (MPP) gegründet. Gründungsmitglieder sind das Druckhaus Humburg (Berlin und Bremen), Conceptform (Niederfischbach), Wpp Offsetdruck (Garching), HPP (Arnsberg), Druckerei Hellendoorn (Bad Bentheim), Baldauf Daten I Medien I Druck (Albstadt), WDS Pertermann (Dresden) und Jens Wahren (Markleeberg). Die MPP versteht sich als unabhängiges Netzwerk mittelständischer Firmen sowie als Verbund für Beratung, Weiterentwicklung, Einkauf, Produktion und Innovation. Die MPP verfolgt das Ziel, gemeinsam große Dinge leichter zu bewegen und schwierige Aufgaben besser zu bewältigen. Erwirtschaftete Gewinne sollen für die Weiterentwicklung des Portfolios genutzt oder an die Mitglieder ausgeschüttet werden. Die Mitglieder der MPP genießen Vorteile wie die inhaltliche Produktion einer periodisch erscheinenden Kundenzeitschrift, Rahmenvereinbarungen mit Lieferanten, eine Beteiligung am Web-to-Print-Portal sowie Coaching. > www.medienprintpartner.de

Neunmonatsbericht der Koenig & Bauer AG

Auftrags- und Umsatzrückgang belasten Ergebnis

Die Koenig & Bauer AG schraubt ihre Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr nach unten. In den ersten neun Monaten seien deutliche Einbußen beim Geschäfts- und Auftragsvolumen zu verzeichnen. Dem mit Bogen-, Rollen-, Sonder- und Digitaldruckanlagen in unterschiedlichen Märkten breit aufgestellten Unternehmen macht vor allem das stark gesunkene Marktvolumen bei Rollenrotationen zu schaffen. Zudem hätte sich das Geschäft mit Bogenoffsetanlagen und Systemen für den Banknotendruck verhaltener entwickelt als erwartet. Trotz der im 3. Quartal 2013 gegenüber 2012 um 7,4% höheren Bestellungen sei der Auftragseingang im gesamten Berichtszeitraum mit 709,6 Mio. € um 14,1% niedriger als im durch die drupa begünstigten Vorjahr (826,0 Mio. €), teilt KBA mit. Zudem hätten Lieferverschiebungen bei Sonderanlagen dazu geführt, dass der Umsatz nach neun Monaten mit 729,9 Mio. € um 20,3% unter dem vergangenen Jahr (916,2 Mio. €) lag. Der Auftragsbestand erreichte Ende September mit 627,7 Mio. € ebenfalls einen geringeren Wert (2012: 735,5 Mio. €). Das Betriebsergebnis habe sich gegenüber 2012 (+18,9 Mio. €) auf -10,7 Mio. € verschlechtert. Auch das Vorsteuerergebnis (EBT) und das Ergebnis nach Steuern sind deutlich negativ.

Trotz des branchentypisch umsatzstarken 4. Quartals erwartet der KBA-Vorstand gegenüber dem Vorjahr (1,29 Mrd. €) für 2013 einen Rückgang des Konzernumsatzes auf etwa 1,1 Mrd. €.

Nun sieht sich das Management gezwungen, erneut den Rotstift anzusetzen und strebt eine noch weitere Neuausrichtung des Konzerns an. »Informationen dazu



werden wir noch vor Jahresende geben«, sagt der KBA-Vorstandsvorsitzende **Claus Bolza-Schünemann**. KBA hat

seit Beginn der Krise vor vier Jahren bereits etwa ein Viertel der Belegschaft auf nunmehr 6.218 Mitarbeiter abgebaut.

Mehr Inlandsgeschäft

Bei einem gegenüber 2012 um fast 50% höheren Inlandsumsatz reduzierte sich die Exportquote auf 80,4%. Ins europäische Ausland gingen 25,2% der Lieferungen (2012: 29,7%). Diese lagen unter dem langjährigen Mittel.

Mit dem Ausbau des Servicegeschäfts und des Produktportfolios für wachsende Marktsegmente wie den Verpackungs- und Digitaldruck will KBA das an anderer Stelle verloren gegangene Geschäftsvolumen zumindest teilweise ersetzen.

Neben ersten Erfolgen im Digitaldruck ist im 3. Quartal mit der Kammann Maschinenbau GmbH der Marktführer bei Druckanlagen für die Direktdekoration von Glasbehältern als profitabler Nischenanbieter zur KBA-Gruppe gekommen. Die Mehrheitsübernahme des italienischen Druckmaschinenherstellers Flexotecnica S.p.A. stehe kurz vor dem Abschluss, teilte KBA mit.

> www.kba.com

